BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Raumer, Rudolf

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie Als Manuskript für den Amtsgebrauch gedruckt

Berlin 1875

L.germ. 212 p-4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11317905-8

Regeln und Wörterverzeichnis

für die

deutsche Orthographie.

Von

R. v. Raumer.

Als Manuskript für den Amtsgebrauch gedruckt.

Berlin, 1875.

Druck von J. F. Starcke.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorbemerkung.

Die Silben der Wörter sind theils betont, theils unbetont. Die betonte Silbe hat entweder den Hochton (Hauptton) oder den Tiefton (Nebenton). Z. B. in dem Wort **Zeiten** ist **Zeit** betont, und zwar hat es den Hochton; dagegen ist **en** unbetont. In **Mahlzeit** hat **Mahl** den Hochton, **zeit** den Tiefton. In **Mahlzeiten** hat **Mahl** den Hochton, **zeit** den Tiefton, **en** ist unbetont.

Regeln.

I. Laute und Lautzeichen.

§. 1. Man unterscheidet Vokale und Konsonanten.

Die Vokale sind:

1) einfache Vokale:

a e i o u
ä ö ü (y).

2) Diphthonge:

au eu (äu) ei (ai).

Die Konsonanten sind:

p | b | f (v); w m
t | d | ß (ſs); ſ r l n
ſch (ſ) [1]
ch [2] j
k (c q) g ch [3] h; n [4].

---

[1]) z. B. in Stein, Spiel. [2]) z. B. in ich. [3]) z. B. in ach. [4]) z. B. in lange.

II. Von der Bezeichnung der Kürze und der Länge der Vokale.

A. Von der Bezeichnung der Kürze der Vokale.

§. 2. In unbetonten Silben ist der Vokal immer kurz und bleibt ohne Bezeichnung, z. B. in den Endsilben von sagen, halten, Knabe.

§. 3. In betonten Silben bleibt der kurze Vokal ohne besondere Bezeichnung, da die Kürze des Vokals sich von selbst versteht, wenn auf den Vokal mehr als ein einziger Konsonant folgt. Der dem kurzen betonten Vokal folgende einartige Konsonant (vgl. §. 4) wird verdoppelt, z. B. schwamm, schwimm, Fall, dürr.

§. 4. Wenn auf einen Vokal eine Verbindung mehrerer verschiedener Konsonanten folgt, so ist in der großen Mehrzahl der Fälle der Vokal kurz (§. 3), z. B. Bild, Werk, Wind, Luft. Verhältnismäßig nur wenige derartige Wörter haben einen langen Vokal, so: Art, Bart, zart, Harz, Magd, Papst, grätschen, trätschen; Herd, Herde, Pferd; Kloster, Lotse, Mond, Obst, Ostern, Trost, Vogt; Geburt, düster, wüst.

§. 5. Die Verdoppelung des dem kurzen Vokal folgenden Konsonanten (§. 3) wird beibehalten, wenn eine Flexion oder eine Ableitungssilbe an einen mit verdoppeltem Konsonanten schließenden Stamm tritt, z. B. er schwimmt, am dürrsten; und ebenso in Zusammensetzungen mit solchen Stämmen, z. B. Schwimmschule, Fallthür.

Anm. 1. In dem Zeitwort nehmen haben die Formen nimm, nimmst, nimmt, genommen kurzen Vokal und werden deshalb mit verdoppeltem Konsonanten geschrieben. Ebenso hat treten: tritt, trittst, er tritt.

Anm. 2. Die mit **st** und **t** gebildeten Substantiva und deren Ableitungen werden als Wörter mit Konsonantenverbindungen (§. 4) betrachtet und daher ohne Konsonantenverdoppelung geschrieben, z. B. Kunst, Geschwulst, Gespinst, Gewicht, schwülstig, widerspenstig, Geschäft, Gift, Trift. — Doch schreibt man Zimmt, Sammt, die kürzeren Formen dieser Fremdwörter für Zimmet, Sammet, und samt, sämmtlich, insgesammt.

§. 6. **ch**, **sch**, **x** werden nicht verdoppelt. Die Verdoppelung von **k** wird durch **ck**, die des **t** im **z** durch **tz** bezeichnet, z. B. hacken, stützen. Beide Zeichen können, wie alle Doppelkonsonanten, nur nach kurzem betontem Vokal stehen. Man schreibt also erschrak von erschrecken, wie traf von treffen.

§. 7. Die Verdoppelung von **ß** wird bezeichnet durch **ſſ**. (Vgl. §. 23.)

§. 8. Die Verdoppelung unterbleibt

a) in den Wörtern an, in, mit, um, von, am, im, vom, zum, zur, ab, ob, bis, hin, weg, hat, bin, es, des, wes, das, was, man.

b) in Brombeere, Himbeere, Herberge, Herzog, Walnuß, Walfisch, Walroß, Walrath.

c) in den Wörtern, in denen durch Zusammensetzung drei gleiche Konsonantenzeichen zusammenstoßen würden, z. B. dennoch, Mittag, Schiffahrt, Bettuch, Brennessel, Kammacher, Stilleben. Aehnlich fällt das auslautende **h** vor der Silbe **heit** aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

Anm. In einem Teil von Deutschland erhalten viele Stammsilben, die vor vokalisch anlautender Nachsilbe einen langen Vokal haben, ohne diese Nachsilbe einen kurzen Vokal, z. B. grob, Grab, Hof. In solchen Wörtern wird der auslautende Konsonant nicht verdoppelt. (Vgl. §. 18.)

§. 9. Bei den Nachsilben — **in** und — **nis** tritt Verdoppelung des Schlusskonsonanten ein vor vokalisch anlautender Nachsilbe, z. B. Königinnen, Wagnisse.

B. Von der Bezeichnung der Länge der Vokale.

§. 10. Langer Vokal findet sich nur in betonten Silben.

§. 11. Die Länge wird bezeichnet

a) dadurch, dass der dem langen Vokal folgende Konsonant nur einfach (nicht verdoppelt) geschrieben wird, z. B. sagen, haben, selig, schwer, groß, los, Pflug, er trug, sägen, lösen, fügen u. s. w.

§. 12. b) Außerdem bedient man sich zur Bezeichnung des langen Vokals noch folgender besonderen Weisen. Die Länge des Vokals wird bezeichnet

A) durch Verdoppelung des Vokals

bei **a**: Aal, Aar, Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat; Waage;

bei **e**: Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Kameel, Kaneel, Krakeel, Klee, Lee (in leewärts), leer, leeren, Lorbeer, Meer, Reede (Ankerplatz), scheel, Scheere, scheeren, bescheeren, Schnee, See, Seele, Speer Tee, Teer;

bei **o**: Boot, Moor, Moos.

Anm. Dagegen schreibt man mit einfachem Vokal: bar (bares Geld, bar und ledig), Maß, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Star, Ware (Handelsware); Herd, Herde, selig; los, Los, losen, Schoß (des Schoßes).

§. 13. B) Durch **e** nach **i** in den meisten deutschen Wörtern (Liebe, ich schrieb, wir schrieben, viel, Sieg, Stiel [Griff] u. s. w.).

Anm. Ebenso wird **ie** geschrieben in den Fremdwörtern

auf — **ie** und — **ier** (Demokratie, Monarchie, Artillerie, Infanterie; Barbier, Papier, Quartier u. ſ. w.) und in der Endung — **ieren** (regieren, ſtudieren, probieren, einquartieren u. ſ. w.). Ausnahmen:

a) Igel, Iſegrim, Biber, Augenlid; wir, mir, dir.

b) ihr, ihm, ihn, ihrer, ihnen, ihrige.

c) Bibel, Fibel, Maſchine, Stil (Schreibart), Tiger und andere Fremdwörter. (Vgl. §. 39.)

d) Man unterſcheidet **Fiber** (Faſer) und **Fieber** (das, fieberkrank), **Mine** (unterirdiſcher Gang) und **Miene** (des Geſichts), **wider** (gegen; daher widerfahren, widerlegen, Widerſacher, anwidern, erwidern) und **wieder** (nochmals; daher wiederholen, wiederkäuen, Wiedergeburt u. ſ. w. Ebenſo ſchreibt man wiederkehren, wiederkommen, wiederhallen, wiederſpiegeln, wiedervergelten), **Lid** (Augenlid) und **Lied**.

Anm. In fing, ging, hing fordert die Kürze des Vokals die Schreibung ohne **e**, doch gilt daneben auch die Schreibung fieng, gieng, hieng; in gieb, gib, giebt, gibt, giebſt, gibſt ſchwankt die Ausſprache zwiſchen langem und kurzem Vokal; es ſind daher beide Schreibweiſen berechtigt.

§. 14. **C**) Durch **h**.

a) Vor **l, m, n, r, d, t**.

Ahle (des Schuſters), dahlen, fahl, befahl, kahl, Mahl (Gaſtmahl), Gemahl, vermählen, Mahlſchatz, Mahlſtatt, mahlen (auf der Mühle), allmählich, Pfahl, prahlen, Diebſtahl, Stahl, ſtählen, Strahl, Wahl, wählen, Wahlplatz, Wahlſtatt, Zahl, zählen; Fehl, fehlen, befehlen, empfehlen, Hehl, hehlen, verhehlen, Kehle, Mehl, Mehltau, ſtehlen, Zwehle; Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, hohl, Höhle, höhlen (aber holen, herbeiholen), johlen, Kohl, Kohle, nöhlen, Sohle (Schuhſohle, Thalſohle, aber Sole, Salzwaſſer), Wohl, wohl; Uhle, Buhle, buhlen, Nebenbuhler, Bühl (Hügel), Brühl (feuchte Fläche), fühlen, kühl, Kuhle, Mühle, Pfuhl, Pfühl, Stuhl, wühlen.

Nachahmen, lahm, lähmen, Rahm, abrahmen, Rahmen, einrahmen, zahm, zähmen; Lehm, nehmen, genehm, angenehm, vornehm, vornehmlich; Ohm (Flüſſigkeitsmaß, und für Oheim); Muhme, Ruhm, rühmen.

Ahn, ahnden, ahnen, ähnlich, Bahn, bahnen, fahnden, Fahne, Fähnrich, gähnen, Hahn, Kahn, Lahn (Metalldraht), Mähne, mahnen, rahn (ſchlank, dünn), Sahne, Strähne (Anzahl Fäden Garn), Wahn, wähnen, erwähnen, Zahn; dehnen, Lehne, Sehne, ſehnen, Sehnſucht; ohne, Bohne, bohnen, Dohne, Drohne, dröhnen, Föhn, Hohn, höhnen, Lohn, Taglöhner, Mohn, Sohn, verſöhnen, ſtöhnen, Argwohn, wohnen, gewöhnen, Gewohnheit; Bühne, Huhn, kühn, Sühne, Wuhne (Loch im Eis).

Aehre, Bahre, fahren, Fahrt, Gefährt, Gefährte, Fähre,

Fährte, befahren (befürchten), Gefahr, Gefährde, gefährlich, ungefähr, Jahr, jähren, verjähren, Mahr (Alp), Mähre (Pferd), nähren, Nahrung, wahr, wahrhaft, wahrlich, wahren, bewahren, gewahren, verwahren, gewahr werden, wahrnehmen, Gewahrsam, verwahrlosen, Wahrzeichen, währen, bewähren, gewähren, Währung, Zähre; kehren, Wiederkehr, Einkehr, lehren, Lehrer, mehr, Nehrung (Landzunge), sehr, versehren, wehren, Wehr, Mühlenwehr, zehren, verzehren; Ohr, Oehr, bohren, Föhre, Mohr (Neger), Möhre (gelbe Rübe), Rohr, Röhre; Uhr, Fuhre, Fuhrmann, führen, rühren, Ruhr, Aufruhr.

Mahd (das Abgemähte), Fehde, Draht, Naht.

Anm. 1. Dagegen schreibt man ohne **h**: Hoffart, Kran, Kranich, Mal (Zeichen, Fleck), Denkmal, Merkmal, Maler, malen (aber Mühle, mahlen), Pram (Fähre); Feme; gebären, gären, Märe (Erzählung), Märchen (aber Mähre, Pferd); Frone, fronen, frönen, Frondienste, Fronfeste, Fronleichnam, Fronfasten, Oel; Gebür, gebüren.

Anm. 2. In Wörtern wie mähen, nähen, fliehen, ruhen, Kühe, Schuhe, näher u. s. f. ist **h** kein bloßes Dehnzeichen, sondern ein gesprochener Laut. Dies **h** wird auch dann beibehalten, wenn es in den Auslaut tritt, z. B. die Kuh, er floh, nah. (Vgl. §. 18.)

b) Nach **t**.

§. 15. In betonten Silben mit langem Vokal, in denen sich ein **t** findet, wird öfters das zur Dehnung bestimmte **h** hinter das **t** gesetzt (**th**). So schreibt man:

Thal, That, Thran, Thräne, Athem, Pathe, Rath, rathen, gerathen, Räthsel; Meth, werth, Werth; Thon (Töpferthon; dagegen Ton in der Musik), Thor (Hausthor und Thor, thöricht); Thüre, thun.

Anm. Dagegen schreibt man ohne **h**: Furt, Turm, Wirt, deren Vokal kurz ist. Ferner: Miete, Maut, Tau (der und das), verteidigen, Narrenteiding, Narretei, Teil, Urteil, Vorteil; teuer, Abenteuer; Heimat, Heirat, Monat, Unflat, unflätig, Zierat; Tee, Teer; Tier; Kot, Lot, löten, Not, nötigen, rot, röten; Armut, Blüte, Flut, Glut, Hut (der und die), Mut, Nut, Rute, Wermut, Wismut, — tum (Eigentum, Christentum u. s. w.) — tümlich (eigentümlich), Ungetüm.

III. Regeln über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben oder einen ähnlichen Laut bezeichnen.

A. Vokale.

a) **ä** und **äu**.

§. 16. **ä** und **äu** schreibt man:

A) In den Wörtern, die in einer andern Form **a** oder **au** zeigen; z. B. älter, Bände, käme, spräche, Bäume.

B) Gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein augenscheinlich verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. fächeln, Fächer, Gräte, nähen, schmähen, Mädchen, Mägdlein, Geschäft, rächen, säen, Stätte, gläubig, läuten (laut), säumen.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne dass eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt; z. B. ähnlich, Aehre, ätzen, blähen, Bär, bestätigen, erwähnen, fähig, Färse (junge Kuh), gähnen, gären, Gebärde, gebären, Geländer, gewähren, gräßlich, hämisch, hätscheln, jäten, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Lärche (Baum), Lärm, mähen, Mähne, Märchen, Mähre (Pferd), März, plärren, prägen, Säbel, Säge, Sänfte, Schächer, Schädel, Schäker, Schärpe, schmälen, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Stär (Widder), Strähn, Thräne, träge, ungefähr, verbrämen, währen, — wärts (vorwärts), zähe, Zähre.

dräuen, Knäuel, Räude, räudig, räuspern, Säule, sträuben, täuschen.

In den übrigen deutschen Wörtern schreibt man **e** und **eu**, selbst wenn ein verwandtes **a** nicht fern liegt. So namentlich auch in den Wörtern: abspenstig, behende, echt, edel, Eltern, emsig, Ente, Enterich, Ermel, Esche, Espe, Ferge (Fährmann), Ferse (des Fußes), Grenze, Henne, Hering, Krempe, merzen (ausmerzen), überschwenglich, welsch, widerspenstig, Wildbret.

bleuen, deuchte (von dünken), Greuel, greulich, leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

Anm. Ueber **ä** in Fremdwörtern vgl. §. 36.

§. 17. b) **ai, ei.**

ai schreibt man in Bai, Hai, Hain, Kai, Kaiser, Laib (Brot), Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Rain, raiten (rechnen), Saite (eines Instruments), Waid, Waise (elternlos).

In den übrigen deutschen Wörtern schreibt man **ei**, z. B. die Eiche, eichen, Eichmaß, Getreide, Heide (die und der), der Leib (Körper), Leiche, Leichnam, Meier, rein, reiten (auf dem Pferd), Seite (die eine und die andre Seite eines Dings), Weide (der Baum und der Fütterungsplatz), weise, die Weise (Art, Melodie), Weizen. Ebenso abgefeimt, dreist, Ereignis, gescheit, Reiter, keichen (und keuchen), Keichhusten (und Keuchhusten).

B. Konsonanten.

§. 18. a) Die Bezeichnung des konsonantischen Auslauts.

Im Auslaut flektirbarer Wörter und Stämme schreibt man den Konsonanten, welcher bei vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird. Demnach schreibt man z. B. Gang, Kalb, Talg, Lied, Grab.

Anm. 1. Die obige Regel vereinigt alle Deutschen zu einer gleichmäßigen Schreibung des Auslauts, während die Aussprache eine sehr verschiedene ist. In manchen Gegenden sagt man Gang, in anderen Gank; in manchen Gräb, in anderen Grapp.

Anm. 2. **s** ist im Auslaut Stellvertreter von **ſ**. (Vgl. §. 27.)

b) **g, ch.**

§. 19. Zur Bildung von Adjektiven und Adverbien werden die Endungen **ig** und **lich** verwendet, z. B. wichtig, mächtig, kräftig; aber schrecklich, sittlich, freilich.

In Wörtern, wie heilig, eilig, dreimalig, gehört das **l** zum Stamm, die Endung ist **ig**. Ebenso schreibt man billig, buckelig, unzählig, völlig, und adelig, ekelig neben adlich, eklich.

Bei Substantiven ist die Endung **ig** von der Endung **ich** zu unterscheiden; **ig** steht in Essig, Honig, Käfig, König, Menig, Pfennig, Reisig, Rettig, Zeisig; **ich** steht in Attich, Bottich, Drillich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Sittich, Teppich, Zwillich und in den Wörtern auf **rich**, z. B. Fähnrich, Wüterich.

Die Wörter auf **icht** werden mit **ch** geschrieben, wie Kehricht, thöricht. Nur Predigt hat **igt**.

Mit **g** schreibt man Zwerg, mit **ch** Zwerchfell, überzwerch.

c) **b, p; d, t.**

§. 20. Mit **b** schreibt man Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, ab, ob, Obst; mit **p** Papst, Propst, unpaß, unpäßlich.

Mit **d** schreibt man Magd, und, ihr seid, seid (Imperativ), sie sind; mit **t** die Präposition und Konjunktion seit.

d) **f, v, ph.**

§. 21. Der gewöhnlichste Buchstabe für den Laut, den diese drei Zeichen ausdrücken, ist in deutschen Wörtern **f**.

v erscheint als Anlaut in: Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vlies, Vogel, Volk, voll, von, vor, vordere, vorn und ihren Ableitungen (jedoch, fordern, fördern, Fülle, füllen).

Inlautend nur in Frevel (S. auch §. 38).

ph ist in deutschen Wörtern unberechtigt, also schreib Adolf, Rudolf, Westfalen; doch schreibt man Epheu.

Anm. **pf** wird im Anlaut vieler Wörter geschrieben, die in norddeutscher Aussprache gewöhnlich ihr **p** verlieren, z. B. Pferd, Pfahl, Pflaster, pflücken.

e) **dt, t, d.**

§. 22. **dt** schreibt man in Stadt und in beredt, bewandt, gewandt, verwandt, gesandt und ihren Ableitungen. Ebenso schreibt man mit **dt** die zusammengezogenen Präterita von senden und wenden: sandte, wandte.

Nicht mit **dt** zu schreiben sind: Brot, Ernte, gescheit, Schwert, tot (totschlagen, aber todkrank, todmüde, tödlich), töten; Beredsamkeit, Schmied.

f) Die S-laute.

§. 23. Wir haben zwei S-laute, einen weichen, z. B. in salben, und einen harten, z. B. in gießen.

Im Anlaut wird immer ſ geschrieben, z. B. salben, sein, suchen, als Bezeichnung des im Anlaut deutscher Wörter immer weichen S-lauts.

Im Inlaut wird der weiche S-laut durch ſ bezeichnet, z. B. lesen, Häuser. Tritt in einem im Inlaut mit ſ geschriebenen Wort an die Stelle des dem ſ folgenden Vokals ein Konsonant, so wird statt des ſ ein s geschrieben, z. B. lesen, aber er liest; rasen, aber er rast. Der harte S-laut wird bezeichnet nach langen Vokalen durch ß; nach kurzen durch ſſ, wenn dem S-laut ein Vokal folgt, durch ſs, wenn ihm ein Konsonant folgt. Also Füße, aber Flüſſe; gießen, aber wiſſen; Straßen, aber Waſſer; ihr gießt, aber ihr wiſst; er maßt sich an, aber er faſst, er haſst.

Anm. Man schreibt: größte, er muſste, wuſste, bewuſst, Bewuſstsein.

§. 24. Im Inlaut nach Konsonanten wird der S-laut immer durch ſ bezeichnet, z. B. Erbſe, Binſe, Lotſe.

§. 25. Im Inlaut vor t und p kann der S-laut durch ſ bezeichnet werden ohne Rücksicht auf seine Weichheit oder Härte, z. B. faſt, faſten, der Gaſt, die Haſt, die Laſt, beſte, die Friſt, die Liſt, die Knoſpe, die Gunſt, die Kunſt.

§. 26. Im Auslaut wird der harte S-laut der Wörter, die im Inlaut ß haben, durch ß ausgedrückt; an die Stelle des inlautenden ſſ tritt im Auslaut ſs. Also Fuß, aber Fluſs, gieß, aber friſs; das Maß, aber der Haſs.

§. 27. In den übrigen Fällen bezeichnet man den S-laut im Auslaut durch s, also namentlich

1) wenn das weiche ſ in den Auslaut tritt, also lies (von lesen), Haus (Plural Häuser), 2) in allen Flexionen, z. B. Großes, jenes, was, es, des Mannes, 3) in aus (obwohl außer), bis, als.

§. 28. Das auslautende s bleibt auch im Innern abgeleiteter oder zusammengesetzter Wörter, z. B. Häuschen, Hausthor, Meerestiefe, Gerichtstag, Hungersnoth. In gleicher Weise wird der eingeschobene S-laut in Zusammensetzungen immer durch s bezeichnet, z. B. Ordnungsliebe, Freiheitskrieg, Passionsblume.

Anm. 1. Mit s schreibt man: dasselbe, Dienstag, Donnerstag, Bistum. Ferner: dies, wes, des (also: weshalb, deshalb, indes, unterdes).

Anm. 2. Die Konjunktion daſs schreibt man mit ſs zum Unterschied von dem Pronomen das.

Anm. 3. Wie die Flexionen, so wird auch die Ableitungssilbe **nis** mit s geschrieben: Bildnis, Ereignis, (aber Mehrzahl

Bildnisse, Ereignisse). Dagegen ist die Stammsilbe **miſs** mit **ſs** zu schreiben: Misstrauen, missachten.

§. 29. Man schreibt: bisschen, bloß (entblößt und nur), erbosen (und erbosen), Geiß (Plural Geißen), die Geißel, geißeln, gleißen (glänzen), Grieß, Klöß (Plural Klöße), Nießbrauch, scheußlich.

Dagegen: boshaft, Geisel (Leibbürge), Gleisner, gleisnerisch, Griesgram, die Mause, mausern, Mesner, Mus (davon Gemüse), niesen, Nieswurz, Reis (sowohl dünner Zweig, als die Getreideart), Ries (Papier), Schleuse, Schneise (Schlinge, Waldweg), Verlies (des Verlieses), Vlies, naseweis, weismachen, weissagen.

§. 30. Wenn man das Deutsche mit lateinischer Schrift schreibt, so wird für **ſ** und **s** gesetzt **s**; **ſſ** und **ſs** werden durch **ss**, **ß** durch **ſs** wiedergegeben.

g) **x, chſ, kſ, ckſ, gſ.**

§. 31. **x** wird gebraucht in Axt, Hexe, Nix, Nixe und in vielen Fremdwörtern.

chſ in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Fechser, Flachs, Fuchs, Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wichse und ihren Ableitungen.

Wenn **k** oder **g** Auslaut einer Stammsilbe sind, werden sie bewahrt, z. B. link, links, Flug, flugs, Häcksel (von hacken). Vgl. §. 18.

IV. Regeln über die Anfangsbuchstaben.

§. 32. Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch das erste Wort einer Verszeile),

b) das erste Wort nach einem Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen und das erste Wort direkter Rede nach einem Kolon, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen."

Anm. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer Anfangsbuchstabe, wenn das, was auf die Interpunktion folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist; z. B. „Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!" entgegnet ihm finster der Wüterich. — Er lebt! er ist da! es behielt ihn nicht!

2. Die Substantiva.

Anm. Doch schreibt man auch Substantiva klein, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet sind

a) als Präpositionen: angesichts, behufs, kraft, laut, mittels, seitens, statt, trotz, um — willen, von — wegen, zufolge.

b) als Konjunktion: falls.

c) als unbestimmte Zahlwörter: ein bischen, ein paar.

d) als Adverbia: anfangs, flugs, rings, teils, einesteils, andernteils, meinerseits, morgens, abends, vormittags (aber des Morgens, des Abends u. s. w., Sonntags, Montags u. s. w.), bergauf, kopfüber, überhand, überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, einmal.

e) in verbalen Ausdrücken: leid thun, weh thun; schuld sein, gram sein, feind sein; wir ist angst, wohl, wehe, noth — stattfinden, statthaben, teilnehmen, preisgeben, überhandnehmen, haushalten.

3. Die übrigen Wortarten, wenn sie als Substantiva gebraucht werden; z. B. der Reiche, der Nächste, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Wenn und das Aber, das Einmaleins.

4. Die Adjectiva und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend, gleichsam ein Teil des Eigennamens geworden sind; z. B. Friedrich der Große, Friedrich der Zweite.

5. Die Adjectiva und Pronomina in Titeln; z. B. Se. Majestät, Ew. Majestät, der Wirkliche Geheimerath, das Königliche Zollamt.

6. Die Pronomina, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen.

7. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva und die von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf **er**; die Grimmschen Märchen, Braunschweiger Wurst.

§. 33. Alle andern Wörter werden klein geschrieben. Besonders sind zu merken

1. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva, welche generelle Bedeutung haben; z. B. die lutherische Kirche, homerisches Gelächter.

Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Adjectiva; z. B. römisch, preußisch.

2. Alle Pronomina und Zahlwörter (vergl. aber §. 32, 4—6): man, jemand, niemand, jeder, keiner, einer, der eine, der andere, etliche, einige, manche, viele, alle, etwas, nichts, beide, drei.

3. Adjectiva und Adverbia in Verbindungen wie: groß und klein, arm und reich, alt und jung, durch dick und dünn; am besten, fürs erste, zum letzten, des weiteren, des kürzeren, aufs deutlichste, im allgemeinen, im ganzen, von neuem, vor kurzem, bei weitem, im voraus, von vorne.

V. Besondere Regeln über die Fremdwörter.

§. 34. A) Fremdwörter, welche in der deutschen Sprache keine Änderung erfahren haben, behalten im allgemeinen die

fremde Schreibung, z. B. Corps, Cousine, Chaise, Chef, Fort, Genie, Tour, Souper; Bowle, Toast; Agio, Giro.

Anm. Die obige Regel erleidet jedoch mannigfache Ausnahmen bei solchen unverändert aufgenommenen Fremdwörtern, von denen das deutsche in deutscher Weise gebildete Flexionen entwickelt, z. B. das Konsistorium, die Konsistorien. Werden aber von solchen Wörtern Formen gebildet, die nach Art der fremden Sprache flektirt sind, so wird die ursprüngliche Schreibung des Wortes beibehalten, z. B. des Consistorii, die Consistoria.

§. 35. B) Fremdwörter, welche in ihrem Lautbestande sich der deutschen Sprache anbequemt haben, folgen, je früher sie aufgenommen und je gangbarer sie sind, um so mehr der deutschen Orthographie.

§. 36. So tritt ein

u für frz. **ou**: Muskete, Diskurs, Konkurs, Truppe, Gruppe.

ä für frz. **ai**, besonders in den Endungen, — **än** und — **är**: Kapitän, Souverän, Militär, Sekretär, Domäne familiär, Fontäne.

Ebenso wird griechisches **ai**, lateinisches **ae** im Deutschen durch **ä** wiedergegeben: Äquator, Ästhetik, Äther, Dämon, Hyäne, Pädagogik, Pharisäer, und die mit dem lat. **prae** zusammengesetzten Wörter: Präceptor, Prälat, präparieren u. s. f.

An die Stelle des lat. **a** in den Wörtern auf — **tas**, — **tatis** tritt im Deutschen **ä**: Fakultät, Qualität.

ö für frz. **eu**: Möbel, Pöbel, besonders in der Endung — **ös**: religiös, ominös.

ö für frz. **oeu**: Manöver.

ü für frz. **u**: Lektüre, Broschüre.

o für frz. **au**: Schafott.

i für **y**: Silbe, Gips.

§. 37. **sch** für frz. **ch**: Schikane, Schimäre, Bresche, Broschüre, Depesche, Gamasche, Schaluppe, Schärpe, Maschine.

k und **z** für **c**. Das **c** der Fremdwörter entspricht seinem Laute nach bald dem **k**, bald dem **z**.

Wenn das ursprüngliche **c** dem Laut des deutschen **k** entspricht, so wird es in eingebürgerten Fremdwörtern durch **k** ersetzt: Kanal, Kandidat, Kanzel, Kanzler, Kapelle, Kapital, Kapitel, Kardinal, Kaserne, Kasse, Klasse, Klavier, Kloster, Kolonie, Kommandant, Kommission, Konferenz, Konsonant, Korporal, korrigieren, Krone, Kultur, Kur, Küraſſier, Küster. — abstrakt, Adjektiv (des Adjektivs, aber die Adjectiva. S. o. §. 34, Anm.), Advokat, Akt, Aktie, Artikel, Dekan, deklamieren, deklinieren, Dekret, Direktor, Doktor, Dokument, Dukaten, Fakultät, Insekt, Instinkt, Lektüre, Lokomotive, Makel, Oktober, Rektor, Respekt, Sekte, spekulieren, Takt, Vokal. (Vgl. das Wörterverzeichnis.)

Anm. 1. Ihr **c** behalten bei die Fremdwörter, welche auch

sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Campagne, Compagnie (aber Kompanie), Commis, Corps, Coulisse, Cousin, Couvert, Octroi.

Anm. 2. **cc** und **cq** bleiben unverändert, z. B. Accusativ, Accent, Acquisition.

Wenn das **c** dem Laute des deutschen **z** entspricht, so wird es in vielen Wörtern beibehalten, z. B. Cäsur, Celebrität, Censur, Procent, Centimeter, Centrum, Ceremonie, Cichorie, Cigarre, Cirkumflex, Cirkus, Cis, Citadelle, citiren, Citrone, Civil, Cölibat, — Municipien, Scene, social, Societät, Species, speciell, specifisch.

Bei anderen Wörtern ist **z** statt des ursprünglichen **c** durchgedrungen, z. B. Zelle, Zins, Zirkel, Bezirk, Kreuz, Spezerei, Prinz, Provinz, (und auf der Grundlage des lateinischen — **tia, — tium**) Justiz, Miliz, Hospiz, Notiz.

Bei vielen Wörtern schwankt der Gebrauch. Man schreibt: Zeder, Zentner, Zirkular, zirkuliren, ~~Zither;~~ Konzert, Medizin, Offizier, offiziell, offiziös, ~~Polizei~~, Prinzip, ~~Prinzipal~~, Prozeß, Prozession, Rezept, inspizieren, klassifizieren, publizieren u. s. w.

Anm. Ursprünglich griechisches **k** wird behandelt wie lat. **c**. Mit dem Laut **k** bleibt es stehen, z. B. Katechismus, katholisch. Mit dem Laut **z** wird es meist durch **c** vertreten, z. B. Cyklus, Cylinder, Diöcese; bisweilen auch durch **z**, z. B. Zither.

k für **qu**: Etikette, Maske, Marke, Pike, Fabrik, Mosaik, antik.

ff für **c**: Rasse, Grimasse.

§. 38. Oft behalten aber auch längst eingebürgerte Fremdwörter ihre ursprüngliche Schreibung. So bleibt:

griech. **ph**: Philosoph, Phlegma, Phantasie, Prophet, Physik, Geographie, Sphäre, Dipthong, Amphitheater, Amphibie. Doch Fasan, Elefant, Elfenbein.

griech. **th**: Thron, Katheder, Apotheke, Philanthrop, Theater, Arithmetik, Atheist, Athlet, authentisch, Bibliothek, Enthusiasmus, Ethik.

griech. **ch** im Anlaut: Chaos, Charakter, Chemie, Chirurg, Cholera, cholerisch, Chor, Choral, Chorographie, Christ, Chronik, Chronologie.

griech. **y**: Analyse, anonym, Asyl, Krystall, Lyrik, Mythe, Oxyd, Physik.

v: Vers, Vogt, Vasall, Vedette, Veilchen, Sklave, Kurve, Larve.

gu: Intrigue, Guirlande, Guitarre.

t in der Verbindung **tia, tie, tio,** z. B. martialisch, Patient, Nation.

Anm. Aber vor unbetontem **e** wird **t** öfters zu **z**, z. B. Grazie, Ingredienzien.

§. 39. Die Länge und Kürze des Vokals wird in Fremdwörtern im allgemeinen nicht bezeichnet, z. B. Algebra, April, Gala, Kapital, Admiral, General, Dame, Krone, Kanone, Kaninchen, Natur, Pike.

Jedoch wird in betonter Endsilbe mit kurzem Vokal der Auslaut doppelt geschrieben: Appell, Bajonnett, Ballett, Bankerott, Bankett, Barett, barock, bigott, Boskett, brünett, Duell, Duett, Fagott, Flanell, Galopp, honett, ideell, Kabinett, Kabriolett, Kadett, Kaskett, kokett, Kollett, Kolonell, komplett, Komplott, Kompott, Korsett, nett, nominell, Parkett, Quartett, Rabatt, reell, Schafott, Skelett, Sonett, Terzett, violett.

Ebenso wird nach kurzem betontem Vokal der Konsonant vor nachfolgendem **e** öfters verdoppelt, z. B. Schaluppe, Schatulle, die Affe (Plur. von As).

§. 40. Wenn mehrere unter sich verbundene Worte der fremden Sprache gebraucht werden, so schreibt man sie so, wie sie in der fremden Sprache geschrieben werden, aus welcher sie genommen sind. Z. B.: Er ist Doktor der Medizin. Aber: Er ist Doctor medicinae, oder: Er ist doctor medicinae.

VI. Silbentrennung beim Übergang eines Worts aus der einen Zeile in die andere.

§. 41. Man trennt die Wörter nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. rau=schen, Brü=che, Lang=sam=keit, Wet=ter=fah=ne.

Bei zusammengesetzten Wörtern beachte man, zu welcher Silbe der Konsonant gehört. Man trenne also Grau=bart, aber Ab=art.

Die Buchstabenverbindungen **ng, pf, sp, st, ß, tz** und **ck** werden nicht getrennt, z. B. La=sten, kra=tzen, ha=cken, klo=pfen, Ge=spenst, schie=ßen, Fing=er.

VII. Der Bindestrich und der Apostroph.

Der Bindestrich.

§. 42. a) Wird ein zu mehreren aufeinander folgenden Compositis gehörendes Wortglied nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen der Bindestrich ein, z. B. Feld= und Gartenfrüchte, Vokallänge und =kürze.

b) Der Bindestrich tritt ein in Zusammensetzung von Eigennamen und in Adjektiven, die von solchen gebildet sind, z. B. Jung=Stilling, Reuß=Greiz, bergisch=märkische Eisenbahn. Ebenso öfters bei Zusammensetzung von Eigennamen mit einem anderen Wort, z. B. Shakespeare=Verehrer.

c) Wo statt eines Worts nur ein Buchstabe einen Theil der Zusammensetzung bildet, z. B. Schluß=s, Dehnungs=h.

d) Bei unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Obertribunals=Präsident, Staatsschuldentilgungs=Kommission, das In=Betracht=nehmen.

e) Zur Unterscheidung von außerdem gleich aussehenden Wörtern, z. B. Erd=Rücken und Erdrücken, Schuld=Haft (Schuldgefangenschaft) und schuldhaft (schuldig).

Der Apostroph.

§. ~~34.~~ In der Dichtersprache und bei Wiedergabe der Umgangssprache wird die Auslassung von Lauten, die sonst geschrieben werden, durch den Apostroph bezeichnet, z. B. Ich lieb' dich, ich lieb' ihn, das leid' ich nicht.

Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Apostrophs auf den Fall, wo das Pronomen es seinen Vokal verliert, z. B. ist's, geht's. Wenn die Präposition mit dem Artikel verschmolzen wird, tritt der Apostroph nicht ein, z. B. am, beim, unterm, ans, ins.

Auch bei Eigennamen ist das s des Genetivs durch einen Apostroph nicht abzutrennen, also: Ciceros Briefe, Schillers Gedichte, Homers Ilias.

Hingegen wird bei Eigennamen, welche den Genetiv auf s nicht bilden können, das Rektionsverhältnis durch den Apostroph bezeichnet, z. B. Demosthenes' Reden.

Wörterverzeichnis.

A.

Aal
Aar
Aas
Abendmahl
abends
Abenteuer
abgefeimt
abrahmen
Absinth
abstrakt
Abt
Accent
Acceſſiſt
Accidenzien
Acclamation
acclimatiſieren
accompagnieren
Accord
accreditieren
accurat
Accuſativ
Achat
Achſe
Achſel
ächten
achtzehn
achtzig
Acquiſition
adelig und adlich
Adjektiv
Adjutant
Adreſſe
Advent
Advokat
Affaire
Affekt
Agio
Aglei
Ahle
ahnden
Ahndung
ahnen
Ahnung
Akademie
Akt
Aktie
Aktion
aktiv
Alarm
albern
Algebra
Alkohol
Alkoven
Allee
Allianz
allmählich
Allopath
Almanach
Almoſen
Amboß
Ameiſe
Amphibie
Anachronismus
Analyſe
Anciennetät
Anekdote
anfangs
angeſichts
Anis
annektieren
Annexion
anonym
anſäſſig
anſtrengen
antik
apart
Aperception
Aperçu
Apfelſine
Aphorismus
apodiktiſch
Apparat
Appartement
Appell
Aprikoſe
April
Ar, das Flächenmaß
Arak
Architekt
Archiv
Arkebuſier

Armee
Armut
artesisch
Artischocke
Arve
As, Pl. Asse
äsen
Asphalt
Aspiration
Assekuranz
Assimilation
Ästhetik
Asyl
Athem
Äther
Atlas
Atmosphäre
Atom
auffässig
Augenbraue
Augenlid
Auktion
ausfindig
ausmergeln
ausmerzen
ausreuten
authentisch
Axt

B.

Bagage
baggern
Bahre
Bai
Bajonnett
Balance
balancieren
Ballast
Ballett
ballottieren
Bandage
Bankerott
Banner
Banquier
bar
Baracke
Barbier
Barchent
Barett
barfuß
barhaupt
barock
Baryton
Basilisk
Bass
Bastard
Bataillon
Batist
Bausch und Bogen, Bauschsumme
Beere
Beet
befehden
Beffchen
behende
behilflich und behülflich
bejahen
Belletrist
Benefiz
Berberitze
Beredsamkeit
beredt
bescheere, bescheerte
bescheere, beschor
beseligen
bestätigen
beste
betrügen
Bettuch
bewähren
Bewandtnis
bewehren (Wehr)
Bewußtsein
bezichtigen
Bibel
Biber
bigott
Billet, Plur. Billette
billig
Bimsstein
birschen und pirschen
Bischof
Biskuit
Bistum
Bivouac
bizarr
bisschen
Blamage
blamieren
blecken
Blockade
blockieren
blöken
bloß
Bluse
Blüte
Blutegel
blutrünstig
Bohle (Brett)
Bohne
bohnen
Boje
Bollwerk
Boot
Bord
Borte
boshaft
Boskett
Bottich
Böttcher
Branke und Pranke
Brantwein
Bräutigam
brav
Brennessel
Bresche
bresthaft
Brett
Brezel
Brigg
Brombeere
Bronze
broschieren
Broschüre
Brot

Brühl
brünett
Brunst
Buchsbaum
Büchse
buckelig
Budget
bugsieren
Bugspriet
Bühl
buhlen
Butike

C (vgl. K).

Caprice
Carriere
Castagnette
cedieren
Celebrität
Cement
Centifolie
Centigramm
Centimeter
Centrum
Cerealien
cerebral
Ceremonie
certieren
Cervelatwurst
Cession
cessieren
Chaise
Chalcedon
Chamade
Chamäleon
Champagner
Champignon
Chance
Charade
Charakter
Charge (aber Chargé d'affaires)
Charis
Charivari
Charlatan
charmant
Charpie
Charybdis
Chaussee
Chef
Chemisette
Cherub
chevaleresk
Chiffre (Geheimschrift)
Chignon
Chiliade
Chiliasmus
Chiragra
Chlor
Chok
chokieren
Chokolate
Cholera
cholerisch
Chor
Choral
Chrestomathie
Chrie
Christ
Chrom
chromatisch
Chronik
Chronologie
Chrysolith
Chrysopras
Cibebe
Cichorie
Cider
Cigarre
Cirkumflex
Cirkus
Cis
ciselieren
Citadelle
citieren
Citrone
Civil
Clique
Coaks
Cocon
Codex (Plur. Codices)
Cölibat
Commis
Commune (vgl. Kommune)
Compagnie (vgl. Kompanie)
Comptoir (vgl. Kontor)
Cotelette
Coulisse
courant
Cousin
Cousine
Couvert
Cyan
Cyane
Cyanit
Cyklus
Cylinder
Cyniker

D.

Dachs
Daguerreotyp
Dambrett
Damhirsch
dasselbe
Decigramm
Deich (Damm)
Deichsel
Dekagramm
Dekameter
deklamieren
deklarieren
deklinieren
Delikt
Dekret
Demut
dengeln
Denkmal
dennoch
Depesche
des
deshalb
Despot

desſelben
deswegen
deuchte (Prät. von dünken)
deutſch
Dezember
Diarrhöe
Dickicht
Dienstag und Dinstag
dies, dieſes
Diktator (Plur. Diktatoren)
Diöceſe
direkt
Direktive
Direktor (Plur. Direktoren)
Disciplin
Diskant
diskret
Diskurs
Diskuſſion
diskutieren
Dispens
disponieren
disputieren
Dokument
Dolmetſch und Dolmetſcher
Donnerstag
Douane
Draht
dräuen
drechſeln
dreiſt
Drillich
Droguen
Drohne
dröhnen
Drommete (aber Trompete)
Dublette
Duell
Duett
Dukaten
dutzen und duzen
Dutzend

E.

echt
edel
Edikt
Effekt
eichen, Eichmaß
Eidam
Eidechſe
eigens
eigentlich
eilends
einmal
Ekel
ekelig und eklich
Ekſtaſe
Elefant
Elenthier
elf
Elfenbein
Ellbogen, Ellenbogen
Eltern
Email
emſig
Endzweck
engagieren
Ente
Enterich
Entgelt
entgelten
Entree
entzwei
Epheu
Eppich
Equipage
erboſen und erboßen
Erbſe
ereignen
ergötzen u. ergetzen
erlöſchen
Ermel
Ernte
erſchrecke, erſchrak
Eſche
Eskadron
Eskorte
Eſpe
Eſſig
Eſtrich
Etappe
Ethnographie
Etikette
Etui
Etymologie
exakt
Extrakt

F.

Fabrik
Façade
Fagott
faktiſch
Faktur
Fakultät
fahnden
Fähnrich u. Fähndrich
Fährte
Farre (junger Stier)
Farnkraut
Färſe (Kuh)
Faſan
Faſchine
Fascikel
Faſtnacht
faulenzen
Faxen
Fayence
Fechſer
Fee, Plur. Feen (einſilbig) u. Feeen (zweiſilbig)
Fehde
Feme
Ferge
Ferſe (Hacke)
Fiaker
Fibel
Fiber (Faſer)

Fieber (Krankheit)
Fiedel
Fiktion
Findling
fing und fieng
Firnis (des Firnisses)
firnissen
First (des Daches)
Fiskus
Fittich
fix
Flachs
Flagge
Flanell
flankieren
Flaum
Flaus (des Flauses)
Flechse
flehentlich
flektieren
Flexion
Flieder
Fliese
Floskel
Flosse
Floß
flößen
Flöz (Flözgebirge)
flügge
flugs
flüstern
Flut
Fohlen
Föhe
Föhre
Fonds (Geldvorrath)
Fort
Franse
Fresken
Frevel
Friedhof
Friedrichsdor
Fries
Frikassee
frisieren
Fron, Frondienste, Fronfeste, Fronleichnam, fronen, frönen
Fuchs
funfzehn und fünfzehn
funfzig und fünfzig
fürlieb und vorlieb
Furt
Fürwitz und Vorwitz
Füsilier
Fußstapfe u. Fußtapfe

G.

gähnen
Gala
Galanterie
Galeere
Gallerie
Galopp
Gamasche
gäng und gäbe
gar
garantieren
Garde-du-Corps
Gardine
gären
Gas
Gastmahl
Gaze
Gebärde
gebaren
Gebirge
Gebür
Geest
Gefährte
geflissentlich
Geflüster
Gehege
Gehilfe und Gehülfe
Geiß
Geisel, der
Geißel, die
geißeln
Geländer
Gelee
gelegentlich
Geleise, Gleis
Gemahl
Gemälde
Gemeine u. Gemeinde
Gendarm, Plur. Gendarmen
genehm
Genie
genieren
Genre
Geographie
Gerathewohl
gesammt
Gesandter
Geschäft
gescheit
Gesims
Gespenst
Gespinst
Getreide
gewähren
gewandt
Gewehr
Gewinst
gib und gieb
Giebel
ging und gieng
Gips
Giraffe
Glacis
gleichschenklig
Gleisner
gleisnerisch
gleißen (glänzen)
Gliedmaßen
Gneis
Gouvernante
Gramm
gräßlich
Grat
Gräte
Grazie
Grenze
Greuel

greulich
Griesgram
Grieß
Grimasse
Gros (12 Dutzend)
größte
grotesk
Grummet
Gruppe
gucken
Guillotine
Guirlande
Guitarre
gültig
Gummigutt
Guttapercha
Gymnasium
Gymnastik

H.

Haar, Härchen, hären
Haber und Hafer
Häckerling
Häcksel
Haff
Hag
Hagebutte, Hambutte
Hai, Haifisch
Hai[illegible]
Hallo
Halunke
hantieren
Harlekin
Harpyie
hartnäckig
Haspe, Häspe, Hespe
hätscheln
Haupt
Havarie
Heer
Heerrauch
Heide, der
Heide, die
heiklig
Heimat
Heirat
heiser
Hektar, das (Flächenmaß)
Hektoliter
Hellebarte
Herberge
Herbst
Herd
Herde
Hering
Hermelin
herrlich
herrschen, Herrschaft
Hexe
Hieroglyphen
Hifthorn
Hilfe und Hülfe
Himbere
hing und hieng
Hoboe und Oboe
Hoffart, hoffärtig
Hoheit
hohl
Höker, Hökerin
holen
Holunder
Homöopath
honett
Honig
Hornis (Pl. Horniſſe)
Horoskop
Hotel
Hüne
hurrah
Husar
Hut, der
Hut, die
Hyacinthe
Hyäne
Hyder
Hydraulik
hypochonder, Hypochondrie
Hypotenuse
Hypothek
Hypotheſe

J (i und j).

Jacht
Jagd
Jalouſie
jäten
ideal
Ideal
Idee
ideell
identiſch
Idiot
Idyll
jeglich
Igel
Iltis (Iltiſſes)
Imbiſs
Jockei
indes, indeſſen
individuell
infallibel
Infanterie
Ingenieur
Ingredienzien
Ingwer
Inkognito
Inkonſequenz
inkorrekt
Inſekt
inſpizieren
Inſtinkt
Inſtruktion
Inſurrektion
intellektuell
Interdikt
Intereſſe
Intermezzo
Interpunktion
Intriguant
Intrigue
intriguieren
Journal
Irrtum

Isegrim
Isothermen
Isthmus
Jubiläum
Jungfer
Juni
Juli
Juppe und Joppe
Jury
Juwel

K.

Kabale
Kabel
Kabeljau
Kabinett
Kabriolett
Kadett
Kaffee
Käfig
Kajüte
Kakao
Kakerlak
Kaktus
Kalender
Kalesche
Kalfaktor
kalfatern
Kaliber
Kalif
Kalkant
Kalkul
kalkulieren
Kalligraphie
Kalmus
Kamee
Kameel
Kamelie
Kamerad
Kameralist
Kamille
Kamin
Kamisol
Kammacher
Kampfer
Kanapee
Kanarienvogel
Kandelaber
Kandelzucker
Kandidat
Kaneel
Kanevas
Kaninchen
kanneliert
Kannibale
Kanon, kanonisch, Kanonikus
Kanone, Kanonade, Kanonier
Kanot
Kantate
Kanton
kantonieren
Kantor
Kantschu
Kanzel
Kanzlei
Kanzler
Kap
kapabel
Kapaun
Kapellan (Kaplan)
Kapelle
Kaper, kapern
~~kapieren~~
Kapitän
Kapital
Kapitäl
Kapitel
Kapitular
kapitulieren
Kapriole
Kapsel
~~kaput~~
Kapuze, Kapuziner
Karabiner
Karabinier (Plur. Karabiniere)
Karaffe
Karat
Karawane
Karbonade
Karbunkel
Kardamom
Kardätsche (Wollkamm)
Kardinal
Karfreitag, Karwoche
Karfunkel
Karikatur
Karmesin, Karmin
Karneol
Karneval
Karnies
Karolin
Karosse
Kartätsche
Kartause
Karte
Kartell
Kartoffel
Karton, kartonieren
Kartusche
Karussell
Karzer
Kasematte
Kaserne
Kasino
Kaskade
Kaskett
Kassation
Kasse
Kasserolle
Kassier, einkassieren
kassieren (vernichten)
Kastanie
kasteien
Kastell
Kastellan
Kastor
Kasualien, Kasuist
Kasuar
Kasus (Acc. Sing. den Kasus)
Katafalk
Katakombe

Katarakt
Katarrh
Kataster
Katastrophe
Katechet
Katechismus
Kategorie
kategorisch
Katheder
Kathedrale
Kathete
Katholik
Kattun
Kauderwelsch
Kaution
Kautschuk
Kavalier
Kavallerie, Kavallerist
Kaviar
kavieren
Kehricht
keichen u. keuchen
Keichhusten u. Keuchhusten
Keiler
Kescher
Kiebitz
Kiefer
Kieme
Kien
Kilogramm
Kilometer
Kirmess u. Kirmes
Kissen u. Küssen
Klarinette
Klasse
Klassiker, klassisch
Klause
Klausel, verklausulieren
Klavier
Klecks
Klee
Kleinod
Klerus, Kleriker, klerikal
Klient

Klima
Klinik
Kloake
Klops
Kloster
Kloß, Klöße
Klub
Knaster
Knäuel
Knicks
Knie, Kniee, knieen
Knospe
knuspern
Knüttel, Knüttelverse
Ko-, Kon-, Kol-, Kom-, Kor- und ihre Zusammensetzungen, z. B. Koefficient, Kooperator, koordinieren, Konferenz, Kongreß, Konjugation, Konsistorium, konversieren, Kollege, (aber Collega), Kollekte, kollidieren, Kommission, Kommune, kompetent, komponieren, komplett, korrespondieren, korrigieren. Vgl. §. 37, Anm. 1.
Kobalt (Mineral)
Kobold (Berggeist)
Kofent
Kohl
Kohlrabi
Koje
Kokarde
kokett
Kokos
Kolibri
Kolik
Kollett
Kolonell
Kolonie

Kolonnade
Kolonne
Kolophonium
Koloquinthe
kolorieren
Kolos, kolossal
Komfort, komfortabel
Komite
~~Kommersch, kommerschieren~~
Kommerz, kommerziell
Kommiss- (brot u. s. f.)
Kommode
Komödie
Kompanie
Kompas (Kompasses)
komplett
Komplott
Kompott
Komtur
koncentrieren
Konzession
Konchylie
Kondor
Kontor (vgl. Comptoir)
Kontrast
Kontrolle, kontrollieren, Kontrollör (aber Contrôleur)
Kontur
Kopie, kopieren
kordial
Kordon
Korduan
Kornelkirsche
Korrespondenz
Korsar
Korsett
Korvette
Kosmopolit
Kossat, Kossäte
Kostüm
Kot
Kothurn
Krabbe

Krähe
Krakeel
Krammetsvogel
Kran
Kranich
kraſs
Krauſeminze
Kravatte
Krawall
Kreatur
Krebs
kredenzen
Kredit
Kreis, des Kreiſes, kreiſen, umkreiſen
kreißen
Krempe
Kreole
Krepp
kriegen
kriminell, Kriminaliſt
Kritik, kritiſch
Krokodil
Krucifix
Krupp, Krupphuſten
Kruppe
Kruſte
Kryſtall
Kubik, kubiſch, Kubus
Kuckuck
Kujon
Kultur, kultivieren, Kultus, Kult
Kummet und Kumt
Kumpan
Kur, kurieren
Küraſs, Küraſſier
Kuratel
Kürbis, Kürbiſſes
Kurfürſt
Kurie, Kurialſtil
Kurier
kurios
Kurrende
Kurrentſchrift
Kurs
Kürſchner
kurſiv
Kurſus (Pl. die Kurſe)
Kurve
kuſchen
Küſter
Kutter
Kux

L.

Labſal
Labyrinth
Lachs
Lack
lackieren
Lafette
Laib
Laich
Laie
Lakai
Laken
Lakritze
Landsknecht
Lanzette
Lärche (Baum)
Lärm
Larve
Lattich
Lava
Lavendel
lavieren
Lawine
Lazaret
Lee, leewärts
leer, leeren
Lehn, Lehen
Lehne
Leichdorn
Leiche
Leier
Leikauf
Leilach
Lektion
Lektüre
leugnen
Leumund, verleumden
Levkoje
Lichtmeſs u. Lichtmeſſe
Lid (Augen-)
liederlich
Lieutenant
Lindwurm
Lineal
liniieren
Liqueur
Litanei
Liter
literariſch und litterariſch ꝛc.
Liturgie
Livree
Logarithmus
Loge
logieren, Logis
lokal
Lokal
Lokomotive
Lorbeer
Lorgnette
Los, loſen
löſchen
Lot
löten
Lotſe
Louisdor
loyal
Luchs
Luke
lukrativ
Lupe
Lyceum
lynchen
Lyra, Lyrik, lyriſch

M.

Maccaroni
Mahd, Mäher, Mähder
Mahl, Mahlzeit
mahlen (auf der Mühle)

Mahlstatt
Mähre (Pferd)
Mai
Maid
majorenn
Mais
Maische
Makel
Makulatur
Mal (Zeichen)
mal (einmal, aber das erste Mal)
malen (mit dem Pinsel)
Malve
Mameluck
Mammut
mancher, manchmal, mancherlei
Manier
mannigfach, mannigfaltig
Manöver
Manschette
Manufaktur
Manuskript
Mär, Märe, Märchen
Marketender
marode, marodieren, Marodör
Maroquin
Marotte
Marqueur
Marquis
Marquise
Marsch, marschieren
Marschall
Märtyrer
Martyrtum
März
Marzipan
Maschine
Maske
massakrieren
Maß, -maßen
Maßholder
Mathematik
Mause, mausern
Maut
meckern
Meer
Meerrettig
Mehltau
Meißel
Melancholie, melancholisch
Memoiren
Menagerie
Mennig
Menuett
Merkmal
merzen, ausmerzen
Mesner
Mestize
Metamorphose
Metapher, metaphorisch
Metaphysik
Meter
Meth
Miene (des Gesichts)
Miete
Mikroskop
Militär
Milligramm
Millimeter
Mine (unterirdischer Gang), minieren
minorenn
Minutien, minutiös
Minze (Pflanze)
Misanthrop
Miscelle
missachten
Mittag
mittels und mittelst
Möbel
Modell, modellieren
modeln
Mohr
Monat
Montag
Moor
Moos
moquieren
Morast
morgens
Mosaik
Moschee
Moslem
moussieren
Motette
Möwe
Muff
Muhme
Municipien, municipal
Mus
Muselmann, Pl. Muselmanen
musivisch
Muskat
Muskete, Musketier
Musselin
müssen, musste
Muße, müßig
Myrrhe
Myrte
Mythe
Mythologie

N.

Nachbar
Nachtigall
nachts
nackt, nackend
Naht
Naivetät
namentlich
nämlich
Naphtha
Narcisse
Narrenteiding
Narretei
naseweis
Neglige
Negoziant
Nehrung (Landzunge)

Nekromant
Nektar
Nerv
nett
Niednagel (am Finger)
niesen, Nieswurz
Nießbrauch
nieten
Niveau
nivellieren
Nix, Nixe
nominell
Not, nötigen
Novelle
Nuance
numerieren
Numero
Nummer
Nut
Nymphe

O.

Obst
Objekt
obskur
Oberst
Occident
occupieren
Ochs und Ochse
Octroi
octroyieren
Odem
Offiziant
offiziell
Offizier
Offizin, offizinell
offiziös
Ohm (der u. die, das)
Öhr
Ökonom
Oktober
okulieren
ökumenisch
Öl
Olive
Onkel
Orange
Orang Utang
Orchester
ordentlich
Ordonnanz
Original, originell
Orkan
orthodox
Orthographie
orthopädisch
Öse
Ouverture
Oxhoft
Oxyd, oxydieren
Oxygen
Ozean, auch Ocean

P.

Paar, das
paar
Pack
Page
Pair
Paket
Pakt
Palast
Paletot
Palissade
Pallasch
Pamphlet
Panacee
Panier
Pantheon
Panther
Papagei
Papier
Papst
Paradies
parallel
Parenthese
Parkett
Partei
Parterre
Particip
Partie
Parze
Pasquill
Passage, Passagier, Passant
Pastell
pathetisch
Patricier
Patrouille
Pausback
pausen
Pedant
Pedell
Pension
perennierend
Peripatetiker
Peripherie
Perücke
Petschaft, petschieren
Pferch
Pfirsich
Pflugschar
Pfründe
pfuschen
Phantasie
Philanthrop
Philosoph
Phlegma
Phosphor
Photographie
Physik
Physiognomie
Pickelhaube
Pickenick
pikant
Pike
Pikett
Pilger, Pilgrim
Pilot
Pionier
pirschen und birschen
pittoresk
Plafond
Plakat
Plantage

plärren
Plastik, plastisch
Plateau
platt
plätten
plombieren
Pöbel
Poetik
Pokal
Polemik
Police
Politik
Polizei
Polyp
Polytechnikum
Pomade
Pomeranze
Pony
populär
Pore
Portepee
Porträt
Porzellan
Posamentier
possierlich
Postillion
Pottasche
Präceptor
Prädikat
Präfekt
praktisch
Pram
Pranke und Branke
Präsens
Präsent
präsentieren
Präsident
Predigt
Preis, preisen
Preiselbeere
Presbyter
Prinzip
Prinzipal
Pritsche
Privileg
Producent
Produkt
Profoß
Projekt
Prokurator
Prophet
prophezeien
prophylaktisch
Propst
Proselyt
proskribieren
Prosodie, prosodisch
Protektor
Protokoll
Proviant
provinziell
Prozent (u. Procent)
Prozeß
Prozession
pseudonym
Psychologie
Publikum
publizieren
Pudding
Puder
Pulver
Pumpernickel
Punkt
Punsch
Pyramide

Q.

Quacksalber
quaken
Quadrupel
Quäker
Quarantaine
Quecksilber
quer
quieken
quitt
quittieren
Quotient

R.

Rabatt
Rabatte
Radies, Radieschen
raffinieren, raffiniert
Ragout
Rahe
Rahm
Rahmen
Rain
raiten (rechnen)
Rakete
rangieren
Rapier
Rapport
Raps
rasieren
räsonnieren
Rasse
Rath
Räthsel
rationell
Rauchwerk
Räude
Rauheit
räuspern
Rayon
Razzia
Reagentien
Reaktion
Rebell, rebellieren
Rebhuhn
Rechenbuch, Rechenstunde u. s. w.
Recherche
Recitativ
Redacteur
Reede (und Rhede)
reell
reflektieren, Reflexion
Refrain
Regie
regieren, Regierung
Regisseur

Regreſs
regulär
Reigen und Reihen
Reis (der und das)
Reiſig
reiſig
Reißfeder, Reißbrett u. ſ. w.
reklamieren
rekognoſcieren
Rekonvaleszent
Rekrut
Rektor
Relief
religiös
Remiſe
Renette
Renommage, Renommee, renommieren
Rentier
Repreſalien
Reſkript
Reſpekt
Reſſort, reſſortieren
Rettig
Reuſe
reuten, ausreuten
Reveille
Revenue
Revier
Revue
Rezept
Rhabarber
Rhetorik
Rheumatismus
Rhythmus
Ried
Riege
Ries
Riesling
rigoros
rikoſchettieren
~~riolen~~
Rippe
Riſiko, riskieren
Rocken (Spinnrocken)
Rogen (Fiſchrogen)
Roggen (die Brotfrucht)
Roheit
Röhricht
Rokelor
Roſette
Roſine
Rosmarin
rot, röten
Rouleau (Plur. Rouleaux)
Route (Marſchroute)
Routine
Royaliſt
Rubrik
Rückgrat
Ruhm
Rum
rümpfen
Rundeel und Rundell
Ruß, rußig
Rute

S.

Saal, Säle
Saat
Sabbat
ſäen
Saffian
Safran
Sahne
Saite (des Inſtruments)
Sakrament
Sakriſtei
Salär, ſalarieren
Salat
Salbader
Saline
Salmiak
Salve
Salweide
Sammet, Sammt
ſammt, ſämmtlich
Samstag
Sänfte
Saphir
Sarkophag
Satire
Satyr
Sauce
Säule
Scene
Scepter und Zepter
Schabernack
Schablone
Schabracke
Schächer
Schädel
Schaf
Schafott
Schakal
ſchäkern
ſchal
Schal (und Shawl)
Schale
Schalmei
Schalotte
Schaluppe
Schanze
Schar
Scharbock
Scharmützel
Scharnier
Schärpe
Scharteke
ſcharwenzeln (ſcherwenzeln)
~~ſchaffen~~
Schatulle
Scheitel
ſcheel
ſcheeren, Scheere
Schellack
Schellfiſch
Schemel
ſcheußlich
Schibboleth
Schiene
Schierling

Schiffahrt
Schikane
Schildpatt
Schimäre
Schisma
Schlaraffe
Schlegel
Schleuse
schließlich
Schlittschuh
Schloße
Schlot
schmählich
schmal
schmälen
schmarotzen
Schmaus
Schmer
Schmied
Schmutz
Schnack
schnacken
Schnake
Schnaps
Schnee
schneien
Schneise
Schnelläufer
schneuzen
Schnickschnack
Schnörkel
Schöffe
Schoner
Schöps
Schoss, des Schosses (Steuer, Abgabe)
Schoß, des Schoßes
schraffieren
Schrot
Schublade
Schuh (Schuster)
Schultheiß
schurigeln
Schwad, Schwaden
Schwäher
schwären
schwer
Schwert
Schwibbogen
Schwiele
Schwulst
sechs
sechster
sechzehn
sechzig
Seckel
Sedez
See, Plur. Seeen (zweisilbig) und Seen (einsilbig)
Seele
Segen
Sehne (Senne)
sehnen, Sehnsucht
seihen
Seim, seimig
Seite (z. B. die rechte, die linke Seite)
seither
Sekretär
Sekt
Sekte
Sektion
Sekundant
selbständig
selig
Sellerie
Senn, Senne (Hirt)
Serail
Seraph
Sergeant
Service und Servis
Serviette
Sextant
Sibylle
sieben, siebzig, siebenzig
Siechtum
Siegel
Siegellack
Signal
Signalement
Sigrist
Silbe
Silhouette
Sims
Sirene
Sirup
Sittich (Papagei)
Skapulier
Skelett
Skizze
Sklave
Skorbut
Skorzonere
Skrofel
skrofulös
Skrupel
Skulptur
Societät, social
Sofa
Sohle (Stiefelsohle, Thalsohle)
Sole (Salzwasser)
Sonett
Sophist
sortieren
Souffleur, soufflieren
Souper
Souverän
Spalier
Span
Spanferkel
Spaß, d. Spaßes, spaßen
Spat
Spatz
spazieren
speciell
specifisch
Spediteur
Speer
Spektakel
Spektrum (des Spektrums), spektral
spekulieren
Spenzer

Spezerei
Sphäre
Sphinx
Spieß
Spinat
Spion
spitzfindig
Spitzname
Sprichwort
Sprit
Spritze, spritzen
spucken
spuken (Spuk)
Spülicht
Staat
stachlig und stachlicht
Stadt, Plur. Städte
Statt, Stätte
Stafette
Staffage
Stahl, stählen
Staket
Stanniol
Star
Stär (Widder)
starblind
stäupen,
stehlen, stiehlst
Stempel
Stengel
Stenograph
Stereoskop
stereotyp
stetig
stets
Stieglitz
Stiel (Griff)
Stil (Schreibart)
Stilleben
stracks
Strahl
Strähn, Strähne
Strapaze
Strauß (in allen Bedeutungen)
Strike und Streik
Strohhalm
Strophe
Stuccatur
Stuck
studieren
subaltern
Subjekt
Subskribent, subskribieren
Subtrahend
Succurs
Sündflut
Suppe
Supplik
Suzerän
Symbol
Symmetrie
Sympathie
Symphonie
Symptom
Synagoge
Synode
synonym
Syntax
System
systematisch.

T.

Tabak
Taffet und Taft
Takt
Taktik
Talg
Tambour
Tand
Tante
Tapezier, tapezieren
Tarantel
Tau, das und der
täuschen
Taxe
Tee
Teer
Teich (Wasser)
Teig (zum Kneten)
Teil
Telegraph
Teleskop
Teppich
Terpentin
Terrain
Terrasse
Terrine
Terzett
teuer
Theater
Thema
Theokratie
Theologie
Theorie, theoretisch
Theriak
Thermen
Thermometer
These
Thon (Töpferthon)
Thor, thöricht
Thran
Thräne
Thron
Thymian
Tiegel
Tier
Tiger
Tinte
Tirailleur, tiraillieren
Titel
Toast
Tod, todkrank, todmüde
tödlich
Toilette
Tombak
Ton (der Musik)
Topographie
tot, töten, totschlagen
Tour, Tourist
Trab
Train
tranchieren
transpirieren

Treber
tremulieren
Tribüne
Trift
triftig
Triumph
trivial
Troddel
Trompete
Trophäe
Trottoir
Troubadour
Truchsess
trügen
Truhe
Trumpf
Truppe
Tschako
Tülle
— tum, — tümlich
Tunnel
Turm
Turnier
Tüte und Düte
Tüttel, Tüttelchen
Type
Typhus,
Typus, typisch
Tyrann

U.

überflüssig
überschwenglich
überzwerch
Ulan
Unbill, Unbilden
unentgeltlich
Unflat
ungefähr
ungeschlacht
Ungetüm
unpass, unpässlich
unstet
untadlig
unterdes, unterdessen
unverholen
unzählig
Ur (Auerochs)
Urahn, Urkunde u. s. w.
Urfehde

V.

Vagabund
vakant, Vakanz
Vampir
Vanille
variieren
Vasall
Vase
verbrämen
Verdikt
verdrießlich
verfemen
vergällen
vergeuden
verheeren
verleumden
Verlies
vermählen
verpönen
Verschleiß
versiegen
vertuschen
verwahren
verwahrlosen
verwaist
Verwandtschaft
verweisen
Vesper
Veteran
Vetter
vexieren
Vezier und Vesir
Viadukt
vidimieren
Viertel
vierzehn
vierzig
Vignette
Vikar, vikarieren
violett
Violine
Violoncell
Viper
Virtuos
Visier
visieren
visitieren
Visite
Vizekönig u. s. w.
Vlies
Vokabel
Vokal
Vokativ
Vogt
vollends
völlig
Volontär
voltigieren
vorlieb und fürlieb
vormittags
vornehm
vornehmlich
Vorwitz und Fürwitz
Votivtafel, Votivgeschenk u. s. w.
vulgär
Vulkan

W.

Waage
Wacholder
Wachs
wachsen
Wade
Waffel
Waggon
Wahlplatz
Wahlstatt
wahr, wahrhaft, Wahrheit, wahrlich
wahren, verwahren, wahrnehmen, Wahrzeichen
währen

Währung
Waid
Waise (elternlos)
Walfisch
Walhalla
Walküre
Walnuss
Walross
Wams
Wappen
Ware
— wärts
waten
wechseln
Wegerich
Wehr
wehren
Weibel
Weichbild
Weide (der Baum und der Futterplatz)
weidlich
Weidwerk
Weihnachten, Weihnacht
Weihrauch
Weisel
Weisheit, weislich
weismachen, einem etwas
weissagen
weitläufig und weitläuftig
Weizen
welsch
Welschland
Werg
Wergeld
Wermut
werth, Werth
Werwolf
wes
weshalb
Wespe
weswegen
Wichse
Widder
wider (gegen), widerfahren, widerlegen, Widersacher, anwidern, erwidern
widerspenstig
widmen
Wiedehopf
wieder (nochmals), wiederkäuen, Wiedergeburt, wiederkehren, wiederhallen, wiederspiegeln, wiedervergelten, Wiederkunft
Wildbret
Willkür
wirken
wirklich
Wirsing
Wirt
Wismut
Wittum
Witwe
wohl
Wohl
Wollust
Würde
wusste

3.

zäh, zähe
Zar
Zehe
Zeichenbuch, Zeichenlehrer u. s. w.
Zeisig
Zeitläufte und Zeitläufe
Zenith
Zettel
Zeug
Zieche (Ueberzug)
Zierat
Ziffer
Zimmet und Zimmt
Zirkel
Zirkular, zirkulieren
Zither
Zone
Zoologie
Zuave
Zuber
zuschanzen
zusehends
zuwider
Zwehle
zwerch (quer)
Zwerchfell
Zwerg
Zwetsche und Zwetschke, Zwetschge
Zwillich
zwölf.

HBW7303